

Statistik informiert ...

Nr. 32/2008

7. April 2008

Personen mit Migrationshintergrund in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006

Anteil an der Bevölkerung bundesweit in Hamburg am höchsten, in Schleswig-Holstein deutlich unter dem Bundesdurchschnitt

Zum zweiten Mal nach 2005 liegen dem Statistikamt Nord Zahlen zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund vor. Hierzu zählen alle Personen,

- die nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewandert sind, sowie
- alle in Deutschland geborenen Ausländer und
- alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil (Ausländer, Eingebürgerte, Vertriebene, Aussiedler, Spätaussiedler oder Asylbewerber).

Die Ergebnisse basieren auf dem Mikrozensus 2006, der jährlichen, bundesweiten Befragung von einem Prozent der Bevölkerung.

In **Hamburg** haben im Jahre 2006 durchschnittlich 451 000 Personen mit Migrationshintergrund gelebt, das entspricht einem Anteil an der Hamburger Bevölkerung von knapp 26 Prozent. Dieser Wert liegt leicht unter dem des Vorjahres (gut 26 Prozent), ist aber der höchste aller Bundesländer und rangiert deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 18 Prozent. Über die Hälfte (55 Prozent) der Hamburger Bevölkerung mit Migrationshintergrund waren Ausländerinnen und Ausländer.

Bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund lässt sich nach Zugewanderten und nicht Zugewanderten unterscheiden. Von den insgesamt 451 000 Personen gehörten 317 000 (70 Prozent) zu den seit 1950 Zugewanderten, die damit eine eigene Migrationserfahrung aufweisen können. Die übrigen 134 000 deutschen und ausländischen Personen sind in Deutschland geboren und verfügen über keine eigene Migrationserfahrung.

Wie das Statistikamt Nord mitteilt, unterscheiden sich Personen mit von solchen ohne Migrationshintergrund in wichtigen Aspekten, so zum Beispiel hinsichtlich der Bildungsqualifikation. In Hamburg hatten elf Prozent der

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Personen mit Migrationshintergrund keinen allgemeinbildenden Schulabschluss, dieser Anteil betrug dagegen bei denen ohne Migrationshintergrund nur zwei Prozent. Ähnliches gilt für die berufliche Ausbildung: Über ein Drittel (35 Prozent) der Personen mit Migrationshintergrund hatten keinen beruflichen Abschluss, bei den Personen ohne Migrationshintergrund zählten hierzu 19 Prozent. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung mit Migrationshintergrund war mit knapp 33,6 Jahren deutlich niedriger als das der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (45,3 Jahren). Bemerkenswert auch, dass der Männeranteil (52 Prozent) in der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ausgeprägter war als in der Bevölkerung ohne (47 Prozent).

In **Schleswig-Holstein** haben im Jahr 2006 durchschnittlich 343 000 Personen mit Migrationshintergrund gelebt, das sind 12,1 Prozent der Bevölkerung Schleswig-Holsteins und damit etwa genau soviel wie im Vorjahr. Dies ist der niedrigste Anteil aller alten Bundesländer (für die neuen Bundesländer errechnet sich ein Durchschnittswert von knapp fünf Prozent). Anders als in Hamburg hatte die Mehrheit (55 Prozent) der schleswig-holsteinischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund die deutsche Staatsangehörigkeit, die anderen waren Ausländerinnen und Ausländer.

Ähnlich hoch wie in Hamburg war auch im nördlichsten Bundesland der Anteil der Zugewanderten (69,4 Prozent). Die übrigen 105 000 deutschen und ausländischen Personen mit Migrationshintergrund sind in Deutschland geboren.

Die für Hamburg aufgeführten Unterscheidungsbeispiele gelten im Grundsatz auch für Schleswig-Holstein. Ohne einen Abschluss des allgemeinbildenden Schulwesens waren acht Prozent der Personen mit Migrationshintergrund, dieser Anteil belief sich bei den Personen ohne Migrationshintergrund auf zwei Prozent. Eine berufliche Ausbildung ohne Abschluss traf für 32 Prozent der Personen mit Migrationshintergrund und für 19 Prozent der Personen ohne zu. Mit 33,2 Jahren war das Durchschnittsalter unter der Bevölkerung mit Migrationshintergrund erheblich niedriger als beim anderen Bevölkerungsteil (44,1 Jahre). Eine zahlenmäßige Dominanz von Männern mit Migrationshintergrund – wie in Hamburg – lag in Schleswig-Holstein nicht vor: Der Männeranteil betrug 49 Prozent und war bei den Personen ohne Migrationshintergrund etwa gleich groß.

Ansprechpartner:

Fritz Wormeck
Telefon: 0431 6895-9246
E-Mail: friedrich-karl.wormeck@statistik-nord.de